Umbau Handwerkshof

Veenhuizen, Niederlande

ARCHITEKTUR
Atelier Kempe Thill

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
Bauwelt

PUBLIKATIONSDATUM
13. Juni 2008

Strafkolonie, Gefängnis, Museum

Die Provinz Drenthe gehört zu den abgelegenen Gebieten der Niederlande. Eine Mülldeponie stellt mit 40 Metern die höchste Erhebung dar, Wälder und Heideflächen prägen weite Teile der Landschaft, der Westen der Provinz ist durchzogen von einem dichten System aus Gräben und Kanälen, viele von ihnen aus der Zeit des früheren Torfabbaus.

von Hubertus Adam

Veenhuizen, eine Ortschaft 20 Kilometer nordwestlich der Provinzhauptstadt Assen, verweist schon durch seinen Namen (veen=Torfmoor) auf die ursprüngliche wirtschaftliche Grundlage. Vereinzelte Gehöfte bestimmten das Bild der Landschaft, als im 18. Jahrhundert mit dem Torfstechen begonnen wurde. Zu einer festen Siedlungsstruktur kam es erst, als die „Maatschappij van Weldadigheit“ (Gesellschaft für Wohltätigkeit“) 1822 in Veenhuizen eine Kolonie für Waisenkinder, Obdachlose und Landstreicher einrichtete. Im ausgehenden 19. Jahrhundert wurden die bestehenden Anstalten in Gefängnisse umgewandelt. Das blieb so bis zur jüngsten niederländischen Justizreform. Die Veränderungen im Strafvollzug führten dazu, dass eine Reihe der Gebäude umgenutzt werden konnte; die bizarre „Straflandschaft“ von Veenhuizen zieht heute viele Besucher an. Markantes Beispiel für die Transformation ist ein ehemaliger Handwerkshof für Strafgefangene, der jetzt vom Büro Kempe Thill zum „Erfgoedcentrum“ umgebaut wurde und ein Besucherzentrum, Schulungsräume sowie handwerkliche Werkstätten umfasst.

Beim dargestellten Text handelt es sich um eine Kurzfassung

Umbau Handwerkshof

DATENBLATT

Architektur: Atelier Kempe Thill (Andre Kempe, Oliver Thill)

Maßnahme: Umbau
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Fertigstellung: 2007

PUBLIKATIONEN

Bauwelt Museen als Entwicklungshelfer, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2008.
Metamorphose Neues im Osten, Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen 2008.